

Thaddeus Golas

Der Erleuchtung ist es egal, wie du sie erlangst

THADDEUS
GOLAS DER
ERLEUCHTUNG
IST ES EGAL,
WIE DU SIE
ERLANGST

Aus dem Amerikanischen
von Matthias Goldenstein

SPHINX



Verlagsgruppe Random House
FSC-DEU-0100

Das für dieses Buch verwendete
FSC-zertifizierte Papier *Munken Premium* liefert
Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

Der Originaltitel *The Lazy Man's Guide to Enlightenment*
erschien bei Seed Center, Palo Alto, California.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Thaddeus Golas 1971/1972

© der deutschsprachigen Ausgabe

Heinrich Hugendubel Verlag, Kreuzlingen/München 2003

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Any.way/Barbara Hanke & Cordula

Schmidt unter Verwendung eines Motivs von Masterfile

Satz: EDV-Fotosatz Huber/Verlagsservice G. Pfeifer,

Germering

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany 2008

ISBN: 978-3-7205-9013-6

Dem Andenken meines Vaters,
Valentin Golas, gewidmet und in Dankbarkeit
dem *Yellow Submarine* in der Belcher Street:
Captain Bill und Liz Patrice, Kathy, Bernie Fran,
Jan, Helene Joe, Don und allen andern

Inhalt

| | |
|------------------------------|----|
| Vorwort | 9 |
| Wer sind wir? | 13 |
| So leicht ist man erleuchtet | 23 |
| So fühlt man sich gut | 31 |
| Lebensretter | 37 |
| Wie wir hierhergekommen sind | 41 |
| Selbst-Verbesserung | 51 |
| Zeit und Schwingungen | 59 |
| Weg durch die Wandlungen | 65 |
| Was ist wirklich? | 73 |
| Wie du sie erlangst | 81 |
| Eine Fabel | 89 |
| Bequemer geht's nicht | 91 |

Vorwort

Ich bin ein fauler Mensch. Und weil ich so träge bin, glaube ich nicht daran, dass Anstrengung, Disziplin, Diät, Nichtraucher und andere Tugendbeweise nötig sind, um zur Erleuchtung zu gelangen. Das ist wohl so ziemlich das Schlimmste, was man sich an Ketzerei vorstellen kann, aber ich muss ehrlich sein, ehe ich ehrerbietig sein kann. Ich mache mir die Arbeit, dieses Buch zu schreiben, um mir die Mühe zu sparen, über diese Dinge sprechen zu müssen.

Vielleicht ist's ja genau das, was jemand zum Lesen braucht, um sich selbst etwas wohler zu fühlen. Wenn du ein freundlicher Mensch bist und wissen möchtest, was du zu erwarten hast, wenn dich die Erleuchtung erfasst, und warum dir das passiert – mit oder ohne psychedelische Hilfe – dann ist dieses Buch was für dich.

So jedenfalls sehe ich die Spielregeln. Ich merke, dass sich viele von uns heutzutage sehr rasch öffnen, und entsprechend weitverbreitet ist der Irrtum, dass jeder meint, er sei mit seinem Offenbarungserlebnis allein. Es genügt nicht, das Gefühl zu haben, die Wahrheit zu kennen. Ich habe nicht die Absicht, so zu tun, als könnte ich die letzte Wahrheit anbieten, aber was ich vorschlagen möchte, sind bestimmte, einfache Haltungen, Einstellungen oder Verhaltensweisen, in-

neren Muster, die für jeden wirksam sein werden, und die dich auch dann begleiten, wenn du völlig ausgefreakt oder weg bist, ja sogar, wenn du ganz abgefahren bist. Diese inneren Muster sind so einfach, dass ich sie mit einem Bild vom Universum garniere, um dir zu zeigen, warum sie auch wirksam sind, wenn du gar nicht daran glaubst, dass sie es sein könnten.

Das Universum ist so unermesslich und vielschichtig, dass wir nie ein höheres Bewusstsein erlangen würden, wenn wir entsprechend komplizierte Bücher haben müssten, um erleuchtet zu werden. Aber das Universum ist andererseits in seiner Anlage so einfach, dass es eigentlich für niemanden einen Grund gibt, sich ratlos oder unglücklich zu fühlen. Du kannst dein Sein ganz einfach unter Kontrolle bringen, wie kompliziert es auch immer aussehen mag. Ich habe die Idee aufgegeben, dies immer wieder aufzuschreiben, denn die Leute haben's nicht zur Kenntnis genommen, weil sie es gar nicht wissen wollten. Aber schließlich besteht nicht mehr Grund, es nicht aufzuschreiben, als es aufzuschreiben.

Ich schreib' hier das auf, was ich eines Tages gerne selbst lesen würde, wenn ich auf einer mir unheimlichen Ebene festsitze. Schon öfter habe ich auf schlechten Trips gedacht: Was könnte ich zu jemandem in diesem Bewusstseinszustand sagen, das für ihn irgendwie von Bedeutung sein könnte? Auf diese Art ist diese Information hier getestet worden. Keine Zeile in diesem Buch steht nur deshalb da, weil sie gut klingt. Die Information ist brauchbar und verlässlich.

Sie hat mich und andere sicher durch recht extreme Bewusstseinszustände begleitet und kann auf ein paar Kernsätze reduziert werden, die so einfach sind, dass du dich in jeder Krisensituation daran erinnern kannst.

Das erste Kapitel gibt am Anfang kurz eine Vorstellung davon, wie das Universum aufgebaut ist, und das übrige Buch behandelt unser Leben von diesem Gesichtspunkt aus. Es ist dies eine sehr weitreichende Idee, die in jedes Wissensgebiet hineingreift; und nachdem ich viele Jahre gebraucht habe, um damit klarzukommen, kann ich nicht erwarten, dass es jemand anderer so ohne Weiteres akzeptieren würde. Alles, was ich tun kann, ist, dich zu bitten, das Gedanken-spiel mal mitzuspielen und zu sehen, wohin es führt, und dann mit dem zu vergleichen, was du sonst weißt. Was muss für das Universum wahr sein, damit es so aussieht, wie es uns erscheint? Gibt es einen glaubhaften Brückenschlag zwischen Materie und Geist? Wie so viele andere habe ich mich jahrelang mit solchen Überlegungen herumgeschlagen; und dieses Buch enthält einige der Schlussfolgerungen, die ich daraus gezogen habe. Vielleicht bedeuten diese Folgerungen nur etwas für dich, wenn du deinen eigenen Abläufen von Überprüfung und Beweisführung folgst. Wenn dies der Fall ist, dann findest du im ersten Kapitel alles, was du brauchst, um dich für eine gute Weile zu beschäftigen. Wenn du aber bloß einen brauchbaren Trip-Führer suchst, dann wirst du auch den hier finden.

Ich erwarte wirklich nicht, dass jemand diese Zeilen sogleich in ein Gefühl der Verwirklichung umsetzt. Aber wenn einer von euch, von dem ich niemals was höre, ein bisschen higher und glücklicher wird, dann würde ich das alles immer wieder und noch tausendmal aufschreiben. Ich hoffe, du findest die Schwingungen angenehm.

Wer sind wir?

Wir alle sind gleichwertige Wesen, und das Universum besteht aus unseren gegenseitigen Beziehungen. Das Universum ist aus einer einzigen Art von Wesenheiten gemacht: jede ist lebendig, jede bestimmt selbst den Lauf ihrer eigenen Existenz.

Das ist tatsächlich alles, was du zu wissen brauchst, um dieses Buch zu verstehen oder dein eigenes zu schreiben. Alles, was ich schreibe, wurzelt in diesem ersten Abschnitt; und du kannst jedes auftauchende Problem lösen, indem du auf diesen Grundgedanken zurückkommst und ihn dann für dich selbst durchdenkst.

Das Universum ist aus einer einzigen Art von Was-auch-immer gemacht, das nicht näher definiert werden kann. Für unsere Zwecke ist es auch gar nicht nötig, eine Definition zu finden. Uns reicht es anzunehmen, dass es nur *eine Art* von Was-auch-immer gibt, und zu sehen, ob uns das zu einer vernünftigen Erklärung für die Welt, wie wir sie kennen, führt.

Die Grundfunktion jedes Wesens ist, sich auszudehnen und sich zusammenzuziehen. Ausgedehnte Wesen sind durchlässig, zusammengezogene sind dicht und undurchlässig. Deshalb können wir alle – alleine oder gemeinsam mit anderen – als Raum, Energie oder Masse erscheinen, in dem Umfang, wie wir uns

ausgedehnt oder zusammengezogen haben, und in welcher Art von Schwingungen wir uns durch den Wechsel von Ausdehnen und Zusammenziehen ausdrücken. Jedes Wesen verfügt über seine eigenen Schwingungen. Ein vollständig ausgedehntes Wesen ist Raum. Nachdem mit der Ausdehnung auch die Durchlässigkeit zunimmt, können wir mit einem oder mehreren ausgedehnten Wesen im »gleichen Raum« sein. Tatsächlich können alle Wesenheiten im Universum ein einziger Raum sein.

Das Ausgedehntsein erleben wir als Gewährsein, Verstehen, Begreifen oder wie immer wir es nennen wollen. Wenn wir vollständig ausgedehnt sind, haben wir ein Gefühl allumfassenden Gewährseins, eins zu sein mit allem Leben. Auf dieser Ebene haben wir keinen Widerstand gegen irgendwelche Schwingungen oder Interaktionen anderer Wesen. Es bedeutet zeitlose Glückseligkeit, mit einer uneingeschränkten Auswahl an Bewusstsein, Wahrnehmung und Fühlen.

Raum ist eine Erfahrungsebene, die wir alle erreichen können, aber es ist schwierig, auf unserer gegenwärtigen Daseinsebene davon zu sprechen, weil jene eben unbegrenzt ist. Unsere Ebene erfordert Abgrenzungen und Definitionen. Wir könnten sagen: Alle Erfahrungen sind dem Einen Mind zugänglich und der Eine Mind ist wir alle oder jemand auf der höchsten Ausdehnungsebene. Oder wir könnten folgende Theorie aufstellen: Gott konnte nichts erschaffen, das begrenzter als er selbst ist, das Bestand hätte. Aber wenn er sich selbst verdoppelt, dann kann er sich

eines beständigen Universums erfreuen. Daher ist jede Wesenheit ein Doppel Gottes, »nach seinem Ebenbild« geschaffen.

Es spielt keine Rolle, welche Ausdrucksweise wir verwenden: Wir existieren und das Universum existiert, und es ist möglich, diese Idee von Ausdehnen und Zusammenziehen innerhalb des begrenzten Rahmens dessen zu überprüfen, was uns als Menschenwesen real erscheint, besonders bei Studien im atomaren und subatomaren Bereich.

Wenn ein Wesen völlig zusammengezogen ist, ist es ein Masseteilchen, vollständig implodiert. Entsprechend dem Maß, in dem ein Wesen zusammengezogen ist, ist es unfähig, im gleichen Raum mit anderen zu sein, deshalb wird Zusammengezogenensein als Furcht, Schmerz, Unbewusstheit, Unwissenheit, Hass, Übel und eine Unzahl anderer unerwünschter Gefühle empfunden. Im Extremfall hat das Wesen das Gefühl, völlig verrückt zu sein, allem und jedem entgegenzustehen und unfähig zu sein, den Inhalt seines Bewusstseins zu wählen. Das sind natürlich einfach die Empfindungen, die zu den Schwingungsebenen der Masse gehören, und jedes Wesen kann sich jederzeit daraus befreien, indem es jeden Widerstand aufgibt gegen alles, was es denkt, sieht oder fühlt.

Wenn ein Wesen zwischen Ausdehnen und Zusammenziehen wechselt, ist es Energie. Ich vermute, dass ein Wesen, das sich in der Mitte – halb ausgedehnt, halb zusammengezogen – befindet, logisch, nichts-

ektiv, egolos und berechenbar sein müsste. Das könnte die »Null« sein, die auf der einen Seite der Energiegleichungen in der Physik steht, aber auch der »Ego-Tod«, durch den wir gehen, wenn wir uns zu höheren Bewusstseinssebenen ausdehnen.

Es ist wichtig festzuhalten, dass Energie nicht eine Menge von irgendetwas »Objektivem« darstellt. Energie ist wie Raum und Materie etwas, das eine große Zahl von lebenden Wesen tun. Energie-Wesen reagieren gewöhnlich gegenüber ihren Nachbarn in einer Art und Weise, die oft vorhersehbar ist und anscheinend automatisch abläuft, wie das Umfallen von Dominosteinen. In Beziehung zu Raum-Wesen werden sie sich high, rasch schwingend und mit einem Gefühl zunehmender subjektiver Freiheit zeigen. Zu Masse-Wesen hin ausgerichtet werden sie nur von geringer Energie sein, langsamer schwingen, mit einem wachsenden Gefühl subjektiver Unfreiheit und Verwirrung.

Das Universum ist eine unendliche Harmonie von schwingenden Wesen in einer fein abgestimmten Rangordnung verschiedener Stadien von Ausdehnen und Zusammenziehen, Frequenzmodulationen und so weiter.

Zu jeder Variation, jeder Kombination und jeder Schwingungsebene gibt es besondere Muster von Gefühlen und Ideen. Auch die Wahrnehmung verändert sich je nachdem, wie andere Wesen von allen möglichen verschiedenen Gesichtspunkten aus in Beziehung treten. Der Gedanke an diese Möglichkeiten ist so überwältigend und der Versuch, sie in Worte einzufangen, so lächerlich, dass es mir schwergefallen ist,

weiterzuschreiben. Aber wir sind ja darauf aus, einige grundlegende innere Muster zu isolieren, die es uns erlauben, uns unserer Freiheit gewahr zu werden, uns in diesem Irrgarten zu bewegen – oder direkt nach oben vorzustoßen.

Was wir immer im Gedächtnis behalten müssen: Es gibt niemanden sonst als uns kleine Menschen. Das ganze Universum besteht aus Wesen wie wir selbst. Jedes Teilchen ist ein ganzer Stamm von Wesen. Energie ist eine große Anzahl von unseresgleichen, die zusammen schwingen. Raum ist eine unendliche Anzahl unserer Brüder und Schwestern in vollkommener Glückseligkeit.

Es gibt keinen wesentlichen Unterschied zwischen belebter und unbelebter Materie, weil beide aus lebenden Wesen bestehen. Es lässt sich nicht nur Masse in Energie umwandeln, sondern auch Energie in Raum und umgekehrt. Unsere eigene Abwendung vom Gewahrsein, unsere Masse-Bedingtheit, lässt uns unsere Brüder und Schwestern als objektive Materie, Energie und Raum sehen. Wir haben immer die Erlebnisse und Wahrnehmungen, die unserer Schwingungsebene entsprechen.

Für uns alle gelten die gleichen Regeln. Die Regeln kommen nicht von irgendwo außerhalb von uns. Sie leiten sich von der Wahrheit ab, dass wir alle gleich sind, dass wir alle die gleiche Auswahl von möglichem Verhalten und Erleben haben. Wir haben die Freiheit, alles zu tun, was wir wollen, soweit dies im Rahmen der notwendigen Gesetze unserer Beziehungen als

gleichberechtigte Wesen möglich ist. Und Liebe muss das erste Gesetz sein. Liebe ist die *Aktion* des Gemeinsam-mit-anderen-Wesen-im-gleichen-Raum-Seins, und das heißt, dass Liebe wirklich ist, ebenso wirklich wie wir selbst. Liebe ist nicht eine begrenzte Idee, sie ist etwas, das wir tun, letztlich mit unserem ganzen Selbst.

Vielleicht mögen viele von uns den Ort nicht, an dem sie jetzt im Universum sind, aber wir dürfen alle sicher sein, dass wir durch unseren eigenen Entschluss, uns in Liebe auszudehnen oder uns von ihr abzuwenden, an den Ort gelangt sind, an dem wir sind.

Was für ein Hirn, was für einen Körper du hast, die Familie und Gesellschaft, die geschichtliche Zeit, in die du geboren wurdest, alles das und mehr ist von dir selbst bestimmt worden, von deinem Grad der Ausdehnung, von deiner Bereitschaft zu lieben. Niemand hat dir irgendetwas aufgebürdet. Niemand hat dich gezwungen. Es herrscht absolute Gerechtigkeit in der Erfahrung, dass jeder von uns jede Sekunde des Tages besitzt. In gewissem Sinne können wir uns alle beruhigen, denn nichts ist verborgen, nichts vergessen, nichts verloren, niemand wird im Stich gelassen.

Jeder von uns ist die gleiche Art von Wesen, das fähig ist, Aufmerksamkeit und Gewahrsein auszubreiten oder einzuschränken. Und das ist alles, was wir zu tun haben: Volle, akzeptierende und gewährende, liebende Aufmerksamkeit absolut allem schenken, was wir in unserem Geist, in unserem Körper, in unserer Umgebung und anderen Menschen sehen.

Ausdehnung in Liebe ist eine Tätigkeit, die jederzeit jedem Wesen im Universum zugänglich ist. Ein bereitwilliges Gewahrsein wird uns in den Himmel führen, eine liebende Haltung wird uns frei machen. Nichts anderes beherrscht unser Schicksal. Gutes oder schlechtes Verhalten ist zweitrangig. Was du auch immer tust, lieb dich dafür, dass du es tust. Was du auch immer denkst, lieb dich dafür, dass du es denkst. Liebe ist die einzige Dimension, die verändert werden muss. Wenn du nicht sicher bist, wie es sich anfühlt, liebend zu sein, dann lieb dich dafür, dass du nicht sicher bist, wie es sich anfühlt. Es gibt nichts Wichtigeres auf Erden als die Liebe, die bewusste Wesen füreinander fühlen, gleichgültig, ob sie je ausgedrückt wird oder nicht.

Es hat keinen Zweck, sich über schlechtere oder bessere geistige Voraussetzungen Gedanken oder Sorgen zu machen, obwohl man dieses Spiel natürlich spielen kann. Du wirst nicht fähig sein, dich über deine jetzige Schwingungsebene zu erheben, um dort zu bleiben, solange du deinen Jetztzustand nicht liebst.

Egal, in welchem geistigen Zustand du dich befindest, egal, wo im Universum du dich befindest, du hast immer die gleiche Wahl: Dein Gewahrsein auszudehnen oder zusammenzuziehen. Und du musst von dort ausgehen, wo du dich befindest – es ist eine der unendlichen Erfahrungsmöglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen. Was du bist, könnte auch ich sein. Was ich bin, könntest auch du sein.

Alles, was wir auch immer getan haben mögen, indem wir uns von der vollen Bewusstheit des Einen

Mind abgewendet haben, das tun wir auch jetzt. Was wir auch immer tun, wird immer als Möglichkeit in uns liegen, auch wenn wir es gar nicht tun; wir müssen ihm deshalb gar nicht widerstehen, sondern es transzendieren. Oft benütze ich solche Merksätze: *»Das trage ich immer in mir«, »auch dies kann ich mit einem voll ausgedehnten Gewahrsein wissen«.*

Wir können dem Lauf des Universums vertrauen. Wenn diese Regeln der Liebe wahr sind, dann sind sie wirksam, ob wir mit ihnen einverstanden sind oder nicht, ob wir uns ihrer bewusst sind oder nicht, ob wir in Worten über sie sprechen oder nicht. Die Wirklichkeit der Liebe ist etwas, das du für dich selbst tust, mit oder ohne Worte, und beurteile die Ergebnisse gemäß deiner eigenen Erfahrung. Alle Informationen dieser Art existieren für alle Zeit im Raum, und für ihre Realität braucht es keine Bücher. Das alles ist stets in dir.

Daraus folgt, dass ich dieses Buch nicht schreibe, weil ich das Gefühl habe, dem entgegentreten zu müssen, was irgendjemand jetzt gerade glaubt. Über alle Überlegungen und Gründe hinaus besteht das Mysterium der Liebe: Du weißt, dass wir alle gleichwertig sind, niemand braucht wirklich irgendeine Hilfe von irgendjemand anderem, niemandem muss man etwas sagen oder geben – und dann vollbringst du trotzdem die einfühlsamste Tat, tust das Beste, was in dir ist, für deine Brüder und Schwestern. Ich gebe hier weiter, was mir gegeben wurde, als ich das Gefühl hatte, es zu brauchen: Wenn ich mich so gefühlt habe, fühlt sich vielleicht auch jemand anderer so. Es ist dies ein Brief an

meine Schwestern und Brüder, eine Liebesbotschaft und der Versuch zu zeigen, dass die Liebe, auch wenn wir dachten, sie sei ganz und gar nicht am Werk, durchaus vollendet funktionierte.

Es ist eine interessante Übung für unser Denken, das ganze Spiel auf den Kopf zu stellen: Das Problem besteht nicht darin, wie du dich aus der Ebene der Masse befreien kannst oder wie du zur Erleuchtung kommst. Die eigentliche Frage lautet: Wenn du doch ein vollkommen freies und selbstbestimmendes Wesen bist, wie kommt es, dass du dich in einen Körper eingeschlossen hast, um auf der materiellen Ebene Spiele mitzumachen? Wie hast du dich und andere dazu gebracht, euch auf dieses Spiel zu einigen? Wie hast du es fertiggebracht, dass es zu einem Zwang wurde?

Manchmal, wenn ich so schön abgefahren war, blitzte es in mir auf: Na gut, wenn es so leicht ist rauszukommen, kann ich ja genau so gut zurückgehen und das Spiel mitmachen. Vielleicht ist das die höchste Versuchung. Und vielleicht will niemand wirklich wissen, wie leicht es ist. Keiner will das Spiel verpfuschen. Möglicherweise spielen wir alle »So tun als ob«, spielen wir alle Verstecken.

Die physische Realität ist einer der größten Horrorfilme, die es gibt, und du weißt, wie gerne wir Horrorfilme mögen. Wenn das Universum, wie wir es von unserer Schwingungsebene aus sehen, illusorisch und nur teilweise wahr ist, dann ist dies umso mehr ein Grund, sich daran zu freuen und es zu lieben, anstatt sich dadurch schocken zu lassen.

Alles, was auf Erden geschieht, kann auf jeder der Tausenden von Schwingungsebenen erlebt werden, von der freudigsten bis zur trübsinnigsten. Wir sind völlig frei, jede Ebene hervorzuheben, die wir uns wünschen. Wir müssen dazu bloß unsere eigene Aufmerksamkeit und Liebe verändern, unsere eigene Ausdehnung und Liebe.

Nachdem das Universum nichts anderes ist als lebende Wesen, von denen jedes seine eigene Schwingungsebene und seine eigenen Beziehungen kontrolliert, gibt es im ganzen Universum überhaupt nichts, das in irgendeiner Weise eine Korrektur erforderte. Wir brauchen uns damit überhaupt nicht abzugeben, was immer es auch sein mag. Überall im Universum gibt es Bewusstsein, und wir können es ruhig allen Wesen überlassen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Ganz egal, wie es für uns aussieht, die Liebe verliert die Kontrolle nie: Die Gesetze unserer Beziehungen sind so ehrbar und exakt wie die Gesetze der Physik.

Ich könnte nicht behaupten, im Augenblick zu wissen, wie alle diese Gesetze lauten. Aber auf einer gewissen Stufe wissen wir alle, dass wir genau das bekommen, was uns zusteht.

Die Harmonie ist unendlich, einzig und göttlich. Wo stellst du dir vor, dass du hingehörst? Sei nicht zu streng mit dir. Ein kleines bisschen Liebe kann weit führen.

So leicht ist man erleuchtet

Was musst du tun, um erleuchtet zu werden? Was sind die Anzeichen dafür, dass du dich erfolgreich bemühst? Wie verändert sich dein Leben, während du allmählich erleuchteter wirst?

Es gibt nichts, was du zuerst tun müsstest, um erleuchtet zu werden.

Alle möglichen Erfahrungen sind schon in dir angelegt. Du kannst dich ihnen jederzeit öffnen, augenblicklich und sofort, indem du einfach da bist.

Aber es eilt nicht.

Die völlige Ausdehnung ist immer da, über alle Zeiten hinaus, in dir und um dich. Du musst nur dein Gewahrsein öffnen, in dem Tempo, das dir sicher und bequem erscheint. Wir alle gehören zum Universum.

Dir steht nichts im Weg, aber die meisten von uns dürften sich in Etappen öffnen, stufenweise. Wir haben die Tendenz, in emotionellen Zyklen aufzusteigen: Nach jedem Ausbruch begeisterter Wirklichkeitswahrnehmung treffen wir wieder auf eine neue und andere Art von Ablehnung in uns, auf das Nächste, das wir lieben lernen müssen. Aber je höher du dich entwickelst, desto leichter wird es.

Die Erfahrung des völligen Gewahrseins, des Raum-Seins, heißt nicht, sich im Augenblick jedes Details im Universum, sich jeder möglichen Beziehung zwischen



SPHINX

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Thaddeus Golas

Der Erleuchtung ist es egal wie du sie erlangst

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 96 Seiten, 11,0 x 17,3 cm
ISBN: 978-3-7205-9013-6

Sphinx

Erscheinungstermin: August 2008

Der Sphinx-Klassiker als Neuausgabe

Seit Jahrzehnten ein Kultbuch, das immer wieder zahlreiche Anhänger findet. Denn Thaddeus Golas bietet einen ganz besonderen, unkonventionellen Zugang zur persönlichen Erleuchtung und Bewusstseinsweiterung. Golas gibt dem Leser keine speziellen Übungen oder Regeln, die befolgt werden müssen, um erleuchtet zu werden, sondern ermutigt ihn mit einfachen und undogmatischen Leitsätzen, den ganz individuellen Weg einzuschlagen: Denn jeder Mensch trägt den für ihn passenden Weg zur Erleuchtung bereits in sich.